



FANVERBAND

organisierte Fanclubbetreuung e.V.

Fan - Report

FCN • Fanverband e.V. organisierte Fanclubbetreuung • www.fanverband.com • Nr. 58 • Mai 2020



HABT IHR AUCH
HEIMWEH?

Der Club startet am 17. Mai beim FC St. Pauli

Servus Glubberer,

bis zum Erscheinungstermin dieser Ausgabe sollte entschieden sein wie es mit dem Spiel rund um die Lederkugel weiter geht. GEISTERSPIELE sind wohl alternativlos. Ansprechend sind sie ja nicht. Selbst im Fernsehen kommen sie rüber wie eine Trainingseinheit. Aber irgendwie muss ja ein Neustart her, mit Bedacht, versteht sich.



Das bereits vorgelegte DFL – Konzept wird ja von allen über den grünen Klee gelobt. Nur die Politik hat mit der Umsetzung zum Teil mächtige Probleme. Wenn sich, zum Beispiel, EIN Innensenator querstellt obwohl die ganze Republik „Grünes Licht“ erteilt, verursacht das bei mir persönlich nur Kopfschütteln. Werder

Bremen müsste zum Neustart umziehen.

Natürlich muss man da mit Vorsicht ran, keiner weiss was kommt. Es wird sich einiges ändern im Fussball. In den letzten Wochen wurden Probleme offengelegt, die vorher noch keiner auf dem Schirm hatte. Manche Vereine leben wohl nach der Devise „von der Hand in den Mund“. Selbst TV – Gelder wurden verpfändet die noch nichtmal ausgezahlt waren. Es kann doch nicht angehen, dass eine Schieflage von ein paar Wochen Clubs in den Insolvenz-bereich hinein zieht. Ein gewisses Eigenkapital muss bei der Lizenzvergabe eine größere Rolle spielen. Wer nur auf Pump lebt wird, auf kurz oder lang gesehen, daran scheitern...

Nun viel Spaß mit der aktuellen Ausgabe des Fanreportes!
Euer Nächerla



Der FANVERBAND gratuliert:

Die Jubiläen Juni – August 2020		
Juni	40 Jahre	FCN-Fanclub Nabtal Schwandorf
	40 Jahre	FCN-Fanclub Krone Nenzenheim
Juli	30 Jahre	FCN-Fanclub Windelsbach
	20 Jahre	Club und Pussy Freunde Marktbergel
	25 Jahre	Der junge Franken Club
August	50 Jahre	FCN-Fanclub Breitengüßbach
	50 Jahre	FCN-Fanclub Waldthurn
	50 Jahre	FCN-Fanclub Rüdenhausen
	50 Jahre	FCN-Fanclub Rentweinsdorf
	50 Jahre	FCN-Fanclub Lonnerstadt
	35 Jahre	FCN-Fanclub Hollfeld
	30 Jahre	FCN-Fanclub Milzgrund
	30 Jahre	FCN-Fanclub Gänheim

Zusammenstellung: Monika Hemmerlein Alle Angaben ohne Gewähr und Anspruch auf Vollständigkeit.

GASTSTÄTTE ZUM TAUNUS

Inhaberin:
Sabine Kaburaki

Morsestr. 9
90459 Nürnberg
Deutschland

TEL: 0911 / 43 94 56 88
TEL: 0911 / 41 65 12



INHALT

3	Holzbank für die Gemeinde Braunsbach übergeben. 1. FCN Fanclub Windelsbach wählt Vorstandsachft.
4	Team Kicker Turnier der Clubfreunde Vilseck
5	„Die Wanderer“ 1. FCN-Fanclub-Urkunde übergeben.
6-8	Mosaiksteine der Clubgeschichte v. Heinz Meyer diesmal Heinz (Heini) Höher
9-10	Corona – Einkaufshilfe f. Ältere und Bedürftige
10	So`n Schiet -Fahrt nach Kiel fiel in`s Wasser!
12	Die Peter Zeitler Kolumne „Corona gibt Zeit!“
13	„Anti – Corona – Kampagnen“ aus Herzogenaurach
14-15	1. FCN Fans – Corona-Maskerade-Impressionen

Besucht uns im Web unter:
www.fanverband.com



Wir bitten um Berücksichtigung der Anzeigen in dieser Ausgabe:

KULMBACHER BRAUEREI, TEA – IMMOBILIEN,
HOC-WERBUNG UND WERBETECHNIK, GASTSTÄTTE ZUM TAUNUS,
GODELMANN - DIE STEIN-ERFINDER, MONTAGESERVICE JOOS,
SW-MULTIMEDIA , NÜRNBERGER-VERSICHERUNG

Impressum:

Herausgeber: FCN - FANVERBAND e.V., V.i.S.d.P.

Claudia Marsching, Waldstr. 38, 91356 Kirchehrenbach, Tel: 09191/ 96715

Redaktion: Roland Nägel (Redaktionsleiter), Heinz Meyer, Monika Hemmerlein,
Werner Schmidt, Hans Pfähler und Harald Schulz.

Auflage: 2.000 , Internet: www.fanverband.com

Fotos: Copyrightfreie Bilder mit Genehmigung des Verfassers und eigenes Bildmaterial.

Titelbild: (c) Sportfoto Zink Fürth, www.sportfoto-zink.de

Satz & Druckvorstufe: Werner Schmidt, sw-multimedia, 90419 Nürnberg,
www.sw-multimedia.com, Tel.: 0911-43 18 019

Druck: HOC-Werbung und Werbetechnik, Spitalwaldstr. 1a, 91126 Schwabach
www.hoc-werbung.de, info@hoc-werbung.de, Tel. 09122-74588

Erscheinungsweise: 4 Ausgaben pro Jahr.

Fan-Report ist das offizielle Informationsheft des FCN- Fanverband e.V.

Für den Inhalt der Artikel ist ausschließlich der Verfasser, für den Inhalt der Anzeigen der Inserent verantwortlich. Irrtümer, Druck- und Satzfehler vorbehalten.

Nächster Redaktions- und Anzeigenschluss: 01.09.2020

Erscheinungstermin der nächsten Ausgabe: September 2020

Holzbank für die Gemeinde Braunsbach

Bank offiziell an die Gemeinde Braunsbach übergeben.

Am 29. Mai 2016 wurde unsere Gemeinde Braunsbach von einem starken Unwetter in vielen Teilen zerstört und in Mitleidenschaft gezogen. Da dies der Sitz unseres 1. FCN Fan Club Frankenpower Kochertal ist, kam die Frage auf, wie, oder mit was können wir dabei helfen und unterstützen. Sehr aktiv beteiligten wir uns schon bei der Beseitigung und den Folgen des Unwetters. Seit 3 Jahren sind wir jetzt beim Adventsmarkt in Braunsbach beteiligt, der an einem, nicht sehr stark vom Unwetter abgehaltenen Bereich stattfindet.

An unserem Stand bieten wir die echten fränkischen Bratwürste und saure Zipfel an. Diese holen wir persönlich im 100 km entfernten Büchenbach bei der Metzgerei Kanzler ab. Von den Gästen wird dieses Angebot extrem gut angenommen. Da auch unsere Turn- und Festhalle mit einem finanziellen Schaden von ca. 2,8 Millionen beschädigt wurde, beschlossen wir diesen Gewinn in eine stabile Stein- und Holzbank zu investieren. Gemeinde und Architekt waren sofort begeistert und einverstanden.

Mit einigen Mitgliedern wurde jetzt diese Bank offiziell an die Gemeinde Braunsbach, vertreten durch Bürgermeister Harsch, der übrigens auch Mitglied in unserem Fan Club ist, weil er von unserem Einsatz für die Gemeinde angetan ist, übergeben. Ein entsprechendes Schild mit dem Spender Hinweis wurde natürlich angebracht. Unserem 1. FCN wünschen wir in der Zukunft viel Erfolg!

Jürgen Bergmann
Fan- & Zuschauerservice



Neue Vorstandschaft gewählt

1.FCN Fanclub Windelsbach wählte im Vereinslokal Nepermuk

Windelsbach - Am vergangenen Samstag fanden sich knapp über 40 Mitglieder des 1. FCN Fanclub Windelsbach im Vereinslokal Nepermuk am Waldschwimmbad Nordenberg ein. Die traditionelle Neujahrsfeier begann mit einem gemeinsamen Abendessen. Schnitzel mit Pommes oder Kartoffelsalat standen auf der Speisekarte. Danach begrüßte die alte Vorstandschaft die Mitglieder. Eddi Weiß als 1. Vorstand und Erich Schulz als Kassierer stellen sich nach 29 Jahren nicht mehr zur Verfügung. Der Fanclub wurde 1990 gegründet. Er gehört damit zu den älteren Fan-Clubs des ruhmreichen 1. FC Nürnberg.

Bei der anschließenden Wahl wurde die neue Vorstandschaft einstimmig von den Mitgliedern gewählt. Neuer erster Vorstand ist Sebastian Klinger (Hornau), als 2. Vorstand wurde Manuel Brülls (Windelsbach) gewählt. Den Posten des Kassierers teilen sich Armin Öhler (Steinsfeld) und Christian Reinhard (Sengelhof). Als Beisitzer wurden Thomas Meister (Rothenburg) und Harald Blank (Jochsberg) gewählt. Gerd Weiß (Windelsbach) kümmert sich um die Homepage, die er wieder aktuell und neu gestalten will. Danach klang der Abend bei Freibier noch feucht - fröhlich aus.



Team-Kicker-Turnier Clubfreunde pflegen Geselligkeit



Teilnehmer und Ausrichter des Kickerturniers der Clubfreunde Vilseck freuen sich über die gelungene Veranstaltung. (von links): Alfred König, Robert Liermann, Henrik Liermann, Fanbeauftragter Karl Teplitzky, Fanclubvorsitzender Wolfgang Kraus, Jutta Kraus, 2. Bürgermeister und Schirmherr Thorsten Grädler, David Schmid, stellv. Vorsitzender und Vereinsheimwirt Heinrich Ellenberger, Stephan Rösl, Michael Spannbauer, Turnierleiter Matthias Kellner, Angela Harmeyer, Organisator Jürgen Kellner, Philipp Streit, Yannik Urbanczyk, Jonas Dittrich, Stefan Urbanczyk, Johannes Streit, Tobias Meidinger und Elias Kellner.

Vilseck. (rha) Gesellig und spannend geht es zu bei den Clubfreunden. In ihren Vereinsräumen in der alten Schule treffen sich zehn Teams zum 2. Kicker-Turnier.

Rund sechs Stunden lang lieferten sich die Teilnehmer interessante Wettkämpfe und lassen dabei die Sorgen um ihren Club hinter sich. Am Ende stand das Team „Die flotten 50er“ mit Michael Spannbauer und Stephan Rösl als Gewinner fest. Sie erhielten den Siegerpokal und zwei Eintrittskarten zum Clubspiel gegen den VfB Stuttgart. Es folgte „Kommando Rot-Schwarz“ mit Matthias und Jürgen Kellner. Den dritten Platz sicherte sich die Mannschaft „los dos toros“ mit Stefan und Yannik Urbanczyk. Einen Sonderpreis gab es für das Team mit dem originellsten Namen, nämlich „Rapid Wadenbeißer“, indem sich Elias Kellner und Angela Harmeyer zusammgefunden hatten.

Turnierleiter Matthias Kellner nahm die Preisverleihung vor und dankte den zahlreichen Sponsoren für ihre Unterstützung. Vorsitzender Wolfgang Kraus freute sich über den guten Zuspruch und war sich sicher, dass das Team-Turnier auch im nächsten Jahr stattfinden wird.

Der Fanbeauftragte des 1. FC Nürnberg und Stammgast bei den Clubfreunden, Karl Teplitzky, gratulierte den Siegern. Er bezeichnete den Gastgeber als Vorzeigefanclub und sprach allen Helfern für die gute Organisation und Durchführung seine Anerkennung aus. Über die derzeitigen Vorkommnisse in den Fußballstadien zeigte er sich sehr besorgt.

Auch 2. Bürgermeister und Schirmherr Thorsten Grädler bedauerte die momentane Fan-Situation im Fußballsport. Umso erfreulicher sei der Zusammenhalt unter echten Anhängern, wie den Clubfreunden Vilseck.



Willkommen FCN Fanclub Die „Wanderer“

Die „Wanderer“ gibt es bereits seit knapp 10 Jahren



Bekannt sind uns die Jungs ja schon lange, sie führen fast jedes Auswärts-spiel mit dem Fanverband e.V. durch ganz Deutschland um den 1. FCN zu unterstützen. Doch in der Saison 19/20 war es endlich soweit, es wurde beschlossen dem Bezirk 1 und dem Fanverband beizutreten. Die „Wande-

Somit stand für Claudia Marsching (1. Vorstand Fanverband e.V), Patrick Braun (stell. Vorstand Fanverband e.V) und Martina Reißler (Bezirkskoordinatorin Bezirk 1) fest, die Urkundenübergabe muß auch in einem besonderen Rahmen stattfinden. Und so wurde bei der Auswärtsfahrt zum KSC am 28.02.2020 offiziell die Urkunde an den FCN Fanclub Die „Wanderer“ übergeben.

Martina Reißler

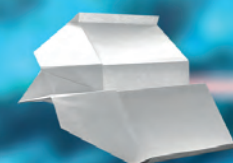
Wir freuen uns auf weitere tolle Auswärtsfahrten und auf eine gute Zusammenarbeit mit Euch.



rer“ gibt es bereits seit knapp 10 Jahren, entstanden ist der Name dadurch, daß ihre Fanclubkneipe in Nürnberg in der Wandererstraße zu finden ist. Doch eben nicht nur dort, sondern auch auf der Autobahn sind die Mitglieder mit Ihrem 1. Vorstand „Matze“ Matthias Hirsch zu finden um den Club anzufeuern.

sw-multimedia

REALISATION VON PRINT UND DIGITALEN MEDIEN



abheben



90419 nürnberg • rietenstr. 28 • www.sw-multimedia.com • info@sw-multimedia.com • ☎ 0911 4318019

Heinz (Heini) HÖHER



Höher engagiert beim Club

Seine Karriere: Höher als Sieger der Oktober-Revolution

Mit einem feinen Näschen für Talente

Nürnberg. Heinz Höher erblickte am 11. August 1938 in Leverkusen das Licht der Welt und wuchs im Stadtteil Wiesdorf auf. Seine Affinität zum Fußball entwickelte sich schon früh. Noch als Neunjähriger – drei Tage vor seinem 10. Geburtstag – war er am 8. August 1948 in Köln-Müngersdorf im Stadion, als der 1. FC Nürnberg gegen den aufstrebenden 1. FC Kaiserslautern mit einem 2:1-Sieg die erste deutsche Nachkriegsmeisterschaft gewann.



Höher beim Eintrag ins Goldene Buch der Stadt Nürnberg mit Alt-OB Dr. Andreas Urschlechter

MOSAIKSTEINE der Clubgeschichte



Und Heinz Höher blieb am Ball. Bei Bayer Leverkusen wurde der talentierte Techniker Junioren-Nationalspieler und absolvierte neun Länderspiele in der deutschen Amateur-Nationalmannschaft. Von den Fünfzigern bis in die Anfänge der Bundesliga hinein war er ein begabter Offensivspieler gewesen. Der damalige Bundestrainer Sepp Herberger hatte „seinen Spansschuss geliebt“, bestätigte damals Herbergers Assistent Dettmar Cramer. Aber für Deutschland spielen ließ Herberger Höher nie. Er galt als so kreativ wie lauffaul. Am Ende der Saison 1961/62 stieg er mit der Werkself in die Oberliga West auf. Trotz einer guten Saison, in der nur eines der Spiele gegen die zehn späteren Gründungsmitglieder der Bundesliga verloren ging, konnte Leverkusen sich nicht für diese qualifizieren. Daraufhin schloss sich Höher 1963 zum Bundesliga-Start dem Meidericher SV (heute: MSV Duisburg) an und feierte dort in seiner ersten Saison die deutsche Vizemeisterschaft, dank des klugen Defensiv-Verbundes von Trainer-Guru „Riegel-Rudi“ Gutendorf. Nach einem Jahr in den Niederlanden (1965/66) kehrte Höher nach Deutschland zurück und wechselte zum VfL Bochum; er wurde dort 1968 Vize-DFB-Pokalsieger (1:4 gegen den 1. FC Köln) und stieg mit dem Ruhrpott-Club nach einem vergeblichen Versuch 1970 nur ein Jahr später in die Bundesliga auf. Daraufhin beendete er seine aktive Karriere.



Höher (Bildmitte; 2. von rechts) im Mannschaftskader der Saison 1987/88.

Er stand in Sepp Herbergers Notizbuch

Schon zuvor war er beim Revierclub unter Trainer Hermann Eppenhoff an die Seitenlinie gewechselt und übernahm den Verein nach einem Zwischenspiel bei SW Essen ab 1972 als Cheftrainer und hielt den Verein bis 1979 in der Bundesliga. Der VfL mutierte zu den „Unabsteigbaren“ und der „Heini“, wie er oft genannt wurde, ist bis heute Rekord-Bundesligatrainer bei den Westdeutschen. Weitere Stationen führten ihn danach zum MSV Duisburg, zu Fortuna Düsseldorf und ein paar Jahre nach Griechenland zu PAOK Saloniki und Olympiakos Piräus, wo er im November 1983 entlassen wurde. Zu dieser Zeit schlingerte der 1. FC Nürnberg gerade seinem nächsten Abstieg entgegen. Zum Jahreswechsel 1983/84 wurde Trainer Udo Klug als Trainer des Tabellenletzten (9 Punkte) von seinen Aufgaben entbunden und Heinz Höher sollte das Unmögliche, den Klassenerhalt noch verwirklichen. Doch

Heinz „Heini“ HÖHER

geb. 11.08.1938 in Leverkusen, gest. 07.11.2019 in Nürnberg

Karriere als Spieler:

Jahr	Club	Liga	Spiele/Tore
1948-57	Bayer Leverkusen	Jugend	
1957-63	Bayer Leverkusen	2. Liga West/OL West	156 / 59
1963-65	MSV Duisburg	1. Bundesliga	20 / 0
1965-66	FC Twente Enschede	1. Liga NED	22 / 2
1966-71	VfL Bochum	Reg. Liga West	70 / 20

Spiele/Tore:

20 / 0	1. Bundesliga (1963-1965)
5 / 1	Aufstiegsrunde Bundesliga (1970)
25 / 2	Oberliga West (1962/63)
22 / 2	1. Liga Niederlande (1965/66)
9 / 4	Dt. Amateur-Nationalelf (1959-1962)
3 / 0	DFB-Pokal (1967/68)
131 / 57	2. Liga West (1957-1962)

Erfolge als Spieler:

Meister 2. Liga West und Aufstieg in die Oberliga West	1962
Deutscher Vizemeister	1964
Meister Regionalliga West	1970
Meister Regionalliga West und Aufstieg in die 1. Bundesliga	1971



Höher und Präsident Gerd Schmelzer (rechts) pflegten eine ausgewiesene Männerfreundschaft.

Trainerstationen:

1970	VfL Bochum	(Co-Trainer)
11/1970-06/1972	ETB Schwarz-Weiß Essen	
07/1972-06/1979	VfL Bochum	
07/1979-02/1980	MSV Duisburg	
12/1980-06/1981	Fortuna Düsseldorf	
07/1981-06/1983	PAOK Saloniki (GRE)	
07/1983-11/1983	Olympiakos Piräus (GRE)	
01/1984-06/1988	1. FC Nürnberg	
07/1989-06/1990	Al Ittihad Dschidda (Saudi-Arabien)	
1996	VfB Lübeck	

Erfolge als Trainer

Rekord-Bundesliga-Trainer des VfL Bochum	1972-1979
Griechischer Vizemeister	1984
Abstieg aus der Bundesliga mit dem 1. FC Nürnberg	1984
Meister 2. Bundesliga und Aufstieg in die 1. Bundesliga mit dem Club	1985
Qualifikation für den UEFA-Cup mit dem 1. FC Nürnberg	1988
Rekord-Bundesliga-Trainer mit dem 1. FC Nürnberg	01/1984-06/1988

es kam noch schlimmer: Seine Mannschaft, die diesen Namen schon längst nicht mehr verdiente, holte gerade mal noch fünf Punkte in der Rückrunde und der Club schloss seine schlechteste Bundesliga-Saison nicht nur mit dem Abstieg, sondern auch nur mit 14 Punkten ab. Präsident Gerd Schmelzer, der eine Männerfreundschaft mit Höher pflegte, hielt an dem erfolgreichen Trainer fest und betraute ihn mit dem Ziel „Wiederaufstieg“ in der folgenden Zweitligasaison. Doch es kam zunächst ganz anders: Nach einem 1:1 zu Hause gegen den Abstiegskandidaten RW Oberhausen vor gerade



Nach der Oktober-Revolution 1984 wurde es einsam um den großen Schweiger.



Heinz Höher referiert im fortgeschrittenen Alter.

noch 7.600 Zuschauern am 13. Spieltag lungerte der Club mit ausgeglichene Punktekonto im Niemandsland der Tabelle herum. „Morgen früh um sechs Uhr wird trainiert“, sprach Höher diese sieben Worte noch am gleichen Tag in der Spielerkabine nach dem Spiel. Damit trat er eine Lawine los, eine Spielerrevolte, die im deutschen Profifußball ihresgleichen suchte. Eine Stunde lang trabten die Spieler am Folgetag durch die Dunkelheit; danach saßen sie stocksauer in der Kabine. Bis einer der älteren Spieler sagte: Das lassen wir uns nicht mehr bieten. Mit diesem Trainer werden wir niemals Erfolg haben.“ Einstimmig beschlossen die Spieler mit ihrem Ärger über den bis dahin völlig erfolglosen Trainer an die Öffentlichkeit zu gehen und seine Ablösung zu fordern. Am nächsten Tag übergaben die älteren Spieler einen offenen Brief der Mannschaft an die Sportredaktionen der Nürnberger Tageszeitungen. Wenig später informierte Torhüter Rudi Kargus Präsident Gerd Schmelzer, dass sich der Großteil der Mannschaft auf einem anderen Platz ohne Trainer auf das Spiel in Aachen vorbereiten werde. Erst wenn Höher weg sei, würden sie an den Valznerweiher

Fortsetzung auf Seite 8

Fortsetzung von Seite 7

zurückkehren. Zu der von Höher angesetzten offiziellen Übungseinheit fanden sich ganze fünf Spieler ein. In kürzester Zeit schmiedete Schmelzer ein drakonisches Urteil: Sieben Spieler wurden vom Verein ausgeschlossen; nur Thomas Brunner später noch begnadigt.

Nach der Revolution im Hurra-Stil in die Bundesliga

Vor der Abfahrt zum Freitagsspiel in Aachen am 2. November war ungewiss, ob der Club überhaupt elf Spieler zusammenbringen würde; vom Unterbau wurden Gerd Rosemann, Stefan Reuter und Hans-Jürgen Brunner „hochgezogen“. Das Spiel in Aachen war dann die Geburtsstunde einer neuen Mannschaft, die im Hurra-Stil durch die zweite Liga fegte und am letzten Spieltag mit einem 2:0 über den Tabellenführer Hessen Kassel die Meisterschaft und den nicht mehr für möglich gehaltenen Aufstieg holte. Höher hat auch in den kommenden Jahren sein Händchen für Talente bewiesen und behutsam eine Mannschaft geformt, die mit erfrischendem Offensivfußball, der an die Mönchengladbacher Fohlen der 70er Jahre erinnerte, sich in der Bundesliga etablierte und sich 1988 sensationell mit Platz fünf für den UEFA-Cup qualifizierte. Selbst den Münchner Bayern wurde es langsam Angst und Bange, wenn sie nach Nürnberg blickten. Um den fränkischen Nachbarn nicht zu groß werden zu lassen, kaufte man schnell Stefan Reuter und Roland Grahammer im Paket für rund sechs Millionen D-Mark und der fränkische Traum war zu Ende geträumt. „Wenn diese Truppe zusammen geblieben wäre, hätten wir in den folgenden Jahren sogar um die Deutsche Meisterschaft mitspielen können, sind Andreas Köpke und Dieter Eckstein noch heute überzeugt. Trainer Höher wechselte konsterniert auf den Managerposten und räumte diesen nach unglücklichen Entscheidungen schon Monate später wieder.

Heinz Höhe war der beste Trainer unserer Karriere

Für eine Saison verdingte er sich bei Al-Ittihad Dschidda in Saudi-Arabien. 1996 – Heinz Höher war längst dem Alkohol verfallen – versuchte er ein Comeback beim VfB Lübeck, brach dort aber an seinem ersten Arbeitstag mit einem Kreislaufkollaps am Trainingsplatz zusammen. Seinen Lebensabend verbrachte er dann im Frankenland und half der SpVgg Greuther Fürth als Jugend-Trainer, wo er einen gewissen Juri Judt entdeckte. Vom Alkohol kam er erst im Jahre 2010 wieder los. Bei den Spielern galt er als „der große Schweiger“ und dennoch sagen Thomas und Hans-Jürgen Brunner noch heute, Heinz Höher sei der beste Trainer ihrer Karriere gewesen. Er war aber auch ein Denker, ein Intellektueller; neben dem Schachspiel liebte er seine Spaziergänge – auch mit seiner Frau Doris, mit der er drei Kinder hatte. Er hatte sich als Immobilienmakler und Kinderbuchautor versucht. Zuletzt wurde sein Fußballerleben vom Autor Ronald Reng in dem Erfolgswerk „Spieltage“ verewigt. Das Alter hatte ihm geistig und körperlich zugesetzt: Er verlor aber nie seine gedankliche Unberechenbarkeit; immer neue Ideen sprudelten aus ihm heraus. Am Ende war es so etwas vermeintlich Profanes wie eine Lungenentzündung, das ihm mit 81 Jahren ein Ende setzte. Bis zum Schluss aber war er auf eine rätselhafte Art genial geblieben, so Augenzeugen. So genial wie damals beim Club, als er aus dem Nichts eine begeisternde Mannschaft aufgebaut hatte. Zwei Rekorde blieben haften: Zwischen 1983 und 1985 verlor er mit dem Club elf Bundesligaspiele in Folge; mit viereinhalbjähriger Dienstzeit ist er bis heute der dienstälteste Trainer der Nürnberger Bundesligahistorie. Heinz Höher wird beim Club über seinen Tod hinaus unvergessen bleiben.

Fotos und Repros: Heinz Meyer



**BEI UNS
STIMMT EINFACH DIE
MINTALITÄT**

CLUB-MITGLIEDSCHAFT
FÜR NUR **5 EURO** IM MONAT

Der Club

JETZT MITGLIED WERDEN:

WWW.FCN.DE/MITGLIEDSCHAFT

Ressourcen eines Fußballvereins für Bedürftige einsetzen

Der 1. FC Nürnberg geht mit gutem Beispiel voran



Beim FCN-Fanbeauftragten Jürgen Bergmann laufen die Fäden zusammen

Nürnberg – Gerade Menschen, die zu bestimmten Risikogruppen gehören, sind durch das Auftreten des Corona-Virus weltweit zum Teil extrem in ihrem Radius eingeschränkt. Da ist jede Hilfe von außen willkommen. Der 1. FC Nürnberg, der den Fußballbetrieb derzeit komplett eingestellt hat, unterstützt gemeinsam mit der Supermarktkette „KAUFLAND“ seit einiger Zeit Ältere und Bedürftige in und rund um Nürnberg durch eine ins Leben gerufene Einkaufshilfe.

Eine der ersten Anruferinnen war eine 85 Jahre alte Frau. Sie brauchte ein paar Grundnahrungsmittel sowie ein Medikament, außerdem Ingwer und Schokolade. Nebenbei wollte sie aber auch einfach nur ein bisschen plaudern, über Fußball zum Beispiel. Sie hatte früher eine Dauerkarte und ging oft zum Club ins Stadion. Nun freut sie sich umso mehr, dass der Club jetzt einmal zu ihr komme.

Auch nachdem der Freistaat Bayern den Katastrophenfall ausgerufen hat, will man beim Club Bedürftige weiterhin unterstützen. Denn: „Vor allem Menschen, die zur Risikogruppe gehören, sehen sich gravierenden Problemen gegenüber“, weiß der Fanbeauftragte Jürgen Bergmann, bei dem die Fäden dieser Aktion im Funktionsgebäude des 1. FC Nürnberg am Valznerweiher zusammenlaufen.

Der Verein möchte deshalb Menschen ab 60 Jahren, Bedürftigen, Vorkranken, Menschen mit gesundheitlichen, körperlichen oder geistigen Einschränkungen, die zur Corona-Risikogruppe gehören und jetzt besonders auf Beistand angewiesen sind, durch Einkaufshilfe unterstützen. Die Mannschaft befand sich zwischenzeitlich wegen der Infizierung eines Spielers in Quarantäne und konnte leider nicht helfen.

Aber die Club-Mitarbeiter, die nicht mit dem Team in Kontakt waren und auch Fans des 1. FC Nürnberg kommen in diesen Tagen zum Einsatz. Sogar die Fanggruppierung der Ultras hilft mit ihrer Aktion „Nordkurve für Nürnberg e.V.“ beim Ausfahren der Einkäufe. „Wir achten dabei auf hygienisch und medizinisch sichere Umsetzung, weshalb die Zahl unserer Einkaufshelfer auf eine sehr kleine Gruppe beschränkt bleibt und sie mit Mundschutz und Handschuhen agieren“, so Bergmann.

Dazu lässt man sich von medizinischen Experten beraten. Die Einkäufe werden vor der Haustüre abgestellt. Das Geld muss in einem Briefumschlag übergeben werden, um direkten körperlichen Kontakt zu vermeiden. Über eine eingerichtete Telefon-Hotline werden die Bestellungen entgegengenommen.

Fortsetzung auf Seite 10

Montageservice Armin Joos

Fenster · Türen · Böden · Decken · Terrassen

An der Leite 3
Schallfeld
97511 Lültsfeld

armin_joos@yahoo.de

Telefon/Fax 09382 903 213 · Mobil 0170 5817191



Fortsetzung von Seite 9

„Das gefährliche Virus ist auch in Nürnberg und der Region im Umlauf“, sagt Niels Rossow, Kaufmännischer Vorstand des 1. FC Nürnberg. „Die Situation



Bis an den Rand gefüllt sind oft die FCN-Einkaufstüten.

stellt in ihrer Dynamik nicht nur für uns eine Herausforderung dar. Neben einem vollen Fokus auf die Erhaltung unserer wirtschaftlichen Substanz gilt es, durch die Aussetzung des Spiel- und Trainingsbetriebes freigewordene Ressourcen bestmöglich einzusetzen. Wir leben in Krisenzeiten, da ist es für den 1. FC Nürnberg selbstverständlich, Menschen in unserer Region zu helfen. Wir sind stolz, dass sich auch unsere Fanszene dazu bereit erklärt hat, durch Fahrdienste unsere Aktion zu unterstützen.



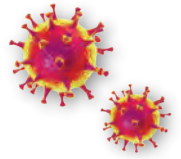
Fanbeauftragter Jürgen Bergmann

Weitere Unterstützung erfährt der Verein durch die Einkaufskette „Kaufland“, die sich spontan dazu bereit erklärte, einige Pack-Stationen in ihrem Lager einzurichten. Kaufland-Mitarbeiter unterstützen dabei besonders bei der Zusammenstellung der Einkäufe, greifen somit tatkräftig unter die Arme. „Wir finden die Aktion eine gute Sache. Das ist eine tolle Unterstützung, die wir weiterführen möchten“, wird deshalb Adolf Seibold, Hausleiter Kaufland Wendelstein, auf der Vereins-Homepage des 1. FC Nürnberg zitiert.

„Der Fußball ist eine sehr gesegnete Branche. Sie muss sich solidarisch zeigen mit denen, die den Fußball zu dem gemacht haben, was er ist – mit den Fans also“, so Niels Rossow. So konnten bereits am ersten Tag der Aktion rund 20 Bedürftige versorgt werden. Der 1. FC Nürnberg ist nicht das einzige Beispiel für ein solches Modell; auch Ultras vom VfB Stuttgart und Borussia Dortmund bieten sich als Einkaufshelfer an. Beim Handball-Zweitligisten TV Hüttenberg aus Mittelhessen sind sogar die Spieler unterwegs.

Heinz Meyer

So`n Schiet, es hätte so schön sein können.



2 Tagesfahrt nach
Kiel
mehr Info auf Seite 3

OPITZ

vom 16. bis 17.05.2020

1. FCN

Endlich mal wieder ein Spielplan, der nach langer Zeit eine 2 Tagesfahrt zugelassen hätte. Alles war geplant. Ein schönes Hotel direkt am Hafen, beim Frühstück hätte man wunderschön auf die Kieler Förde schauen können.

Aber dann machte sich so ein kleines fieses Virus aus China auf den Weg nach Westen. Und kam so auch nach Deutschland. Plötzlich war alles anders. Keine Veranstaltungen, kein Treffen mit Freunden, so auch keine Fußballspiele mehr. Das war`s dann mit der so schön geplanten Fahrt nach Kiel. Es wäre so super gewesen. Beim Verfassen des Berichts, ist noch nicht mal bekannt was mit der Saison 2019/20 passiert. Wird abgebrochen oder noch zu Ende gespielt. Man weiß es nicht. Lassen wir uns mal überraschen.

Zum Schluß in eigener Sache:

Vielen Dank an unsere Fanclubs für die problemlose Beitragszahlung 2020. Nur bei einigen wenigen Clubs war es etwas mühsam. Trotzdem vielen Dank .

Euer Fanverband

Mehr Wohn(t)raum geht nicht.

TEA
IMMOBILIEN

Lassen Sie sich von unserem Immobilienangebot überzeugen!

Wir bieten Ihnen kompetente Beratung sowie umfassende Betreuung bei der Suche nach Ihrer Traumimmobilie.

Mitglied im Verband Europäischer Makler Mitglied im Immobilien Verband Deutschland ivd

TEA Immobilien & Hausverwaltungen • Inh. Annemarie Teplitzky • Nelkenweg 13 • 91126 Rednitzhembach
Tel. 09122 - 7 89 36 • Fax 09122 - 7 88 68 • Internet: www.tea-immobilien.de



NÜRNBERGER
VERSICHERUNG

Liebe kennt keine Liga.

Auch in bewegten Zeiten sind wir ein starker und verlässlicher Partner. Für den 1. FCN – und für Sie.

www.nuernberger.de



Generalagentur Heinz & Maximilian Zeh OHG
Obere Kellerstraße 4, 90537 Feucht
Telefon 09128 7222190, www.nuernberger.de/zeh

Foto Daniel Marr

Individuelle
Fanclubartikel
mit eurem eigenen
Fanclub-Logo

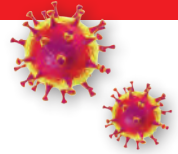


Werbung & Werbetechnik
GmbH

**FAHNEN
AUFKLEBER
BANNER
T-SHIRTS
SCHALS
WIMPEL
POKALE**

UV-Direktdruck Plott Beschilderung
Ihr **REGIONALER** Partner für Digitaldruck
Formfräsung **DRUCK & WERBUNG** Lichtwerbung
Gestaltung Fahrzeugbeschriftung Offsetdruck
Markierungsarbeiten

HOC Werbung & Werbetechnik GmbH
Spitalwaldstraße 1a | 91126 Schwabach
T 09122 74588 | F 09122 74593
info@hoc-werbung.de
www.hoc-werbung.de



PETER ZEITLER – Kolumne

Corona gibt Zeit!

Für Gedanken über die schönste Nebensache der Welt.

Jeder der mich kennt, der weiß auch, dass ich über ein spezielles Fan-Clientel eine, sagen wir es abgeschwächt, spezielle Meinung habe. Bis zum heutigen Tag hat mir noch niemand einen Beleg darüber liefern können ob Pyrotechnik, wenn überhaupt, zu 1 Promille zum Punktgewinn seiner Lieblingsmannschaft beitragen kann. Dass sie gefährlich ist, bestätigen ausgewiesene Fachleute und für fast jeden Proficlub hat sie schon etliches Strafgeld gekostet. Das wäre nach meiner Ansicht in der Nachwuchsarbeit besser investiert gewesen. Was mich jedoch noch wesentlich geärgert hat, waren die unverhältnismäßigen, überzogenen Unmutsäußerungen in den Stadien gegenüber DFB und bestimmten Personen. Die gingen weit über das Grundrecht der freien Mei-

rastruktur in die Bundesliga gehievt hat. Deshalb ist es für mich unerträglich wie dieser Mann in vielen Bundesligastadien verunglimpft wird. Es entbehrt nicht einer gewissen Pikanterie, dass ausgerechnet die „Nobelfans“ des „südbayerischen Nobelclubs“ das Fass zum Überlaufen brachten. Natürlich wurde in der Presse hochstilisiert der offenkundliche Schulterschluss der Bayerngranden mit Dietmar Hopp, was natürlich aufgrund des Verhaltens ihrer Fans das Mindeste war. Was mir jedoch die Zornesröte ins Gesicht trieb, war die Glorifizierung des Nichtangriffspakt beider Mannschaften in den letzten 15 Spielminuten. Da stand es 6:0 für Bayern und es wäre sehr interessant gewesen ob dies beim Stand von 0:0 oder 0:1 auch so gewesen wäre. Konsequenz wäre gewesen aufgrund des Verhaltens der eigenen Fans den Platz zu verlassen und auf drei Punkte zu verzichten. Dann kamen noch die rassistischen Auswüchse der letzten Zeit dazu und die krachende Heimmiederlage meines „Glubbs“ gegen Hannover. Ich war in einer Stimmung dem Fußball, zumindest dem Profifußball, zu entsagen. Dann passierte jedoch etwas Unerwartetes. Die Corona-Pandemie legte das öffentliche Leben, somit auch den Fußball, lahm. Ich sagte zu mir ist doch egal, du willst ja eh davon nichts mehr wissen. Die veränderte Situation in unserer Gesellschaft brachte mich in vieler Hinsicht zum Nachdenken. Auch über den Fußball im allgemeinen und ich stellte fest, dass er mir doch fehlt und zu meinem Leben dazugehört, aber auch wurde mir die Nebensächlichkeit dieser „schönsten Nebensache“ bewusst. Ich möchte nicht auf die finanziellen Aspekte, die Problematik mit Geisterspielen und Fernsehgelder, die eventuell nicht zu Ende gespielte Runde, die Vertragslaufzeiten der Profis usw. eingehen. Ich möchte den Fußball mit der Gesamtsituation in der Gesellschaft in Zusammenhang bringen. Hat uns die Corona-Krise doch sozial mehr zusammengeführt, hat sie uns gelehrt wie fragil unser Wirtschafts- und Gesundheitssystem ist, wie gefährlich es ist bestimmte Waren aus Gewinnsucht nur noch im Ausland produzieren zu lassen, wie wichtig und unterbezahlt gewisse Berufsgruppen sind, wie wichtig es ist parteipolitische Unterschiede zu vergessen, wie wichtig ganz einfach Solidarität und Mitmenschlichkeit ist. Ich will es auf den Fußball übertragen. Wie wünsche ich mir den Fußball nach der Corona-Krise. Kommt man bei den astronomischen Spielergelöhner und Ablösesummen mehr an die Normen der Gesellschaft heran. Sagt man der finanziellen Gier und Korruption im Weltverband und den Kontinentalverbänden den Kampf an. Gibt man der Inflation von Wettbewerben und deren Teilnehmerflut halt. Lässt man bei der Vergabe von Meisterschaften nicht nur Finanzkraft, sondern Fußballtradition mehr Spielraum. Zeigen große Clubs bei der Verteilung von Geldern mehr Solidarität mit finanzschwächeren. Verlassen sich die Clubs nicht mehr so sehr auf Sponsoren- und Fernsehgelder und kalkulierten mehr mit Zuschauereinnahmen und passen Spielergelöhner und Ablösesummen an. Absolut nicht akzeptieren kann ich es wenn nun von Spielern bei Vertragsverhandlungen nach wie vor horrenden Summen aufgerufen werden. Tut man Alles für seine Fans und honorieren diese dies, bzw. verweigern sich beim Gegenteil. Wie wird es also sein, wenn die sogenannte Normalität wieder einzieht? Gibt es positive Veränderung in Gesellschaft und Fußball durch diese „Pandemie“? Ich weiß es nicht! Hoffen tue ich es aber doch!



nungsäußerung hinaus und waren übelste Verunglimpfungen. Ich bin kein Freund von Werksclubs a la Leverkusen und Wolfsburg, die ihr Gewicht nur durch die Zuwendungen von großen Wirtschaftsunternehmen erhalten. Ich bin auch kein Freund, das noch viel weniger, von einem Marketingmodell eines stinkreichen „Brausemagnaten“ wie es RB Leipzig ist, was mit einem herkömmlichen Sportclub, der zwar auch ein Wirtschaftsunternehmen ist, rein gar nichts mehr zu tun hat. Begeistert bin ich auch nicht von TSG Hoffenheim, da ich Clubs liebe die auch sich eine gewisse Tradition erworben haben. Aber! Nun meine Einschätzung der Person Dietmar Hopp die für den „Provinzclub“ in der Bundesliga ursächlich ist. Es handelt sich um einen Milliardär der in der Regenbogenpresse so gut wie gar nicht vorkommt. Er fährt nicht täglich mit dem Rolls Royce umher, seine Privatyacht liegt nicht in San Tropez sondern er engagiert sich in vielen sozialen Projekten und fördert den Sport in seiner heimatlichen Rhein-Neckar-Region. Es ist ihm auch nicht anzulasten, dass er seinen „Heimatdortverein“ mit Umsicht und der entsprechenden Inf-

**Mit sportlichem Gruß ein kritischer Clubfan.
Peter Zeitler**

„Anti – Corona – Kampagnen“ aus Herzogenaurach

„1000 Dank“ schrieb Nina vom „Alten Backhaus“ auf der Facebook -Seite von „Herzi Talk“, nachdem der 1.FCN Fanclub Frankenpower Herzogenaurach 1988 e.V. einen Gutschein Mitte April über 1000.-€ erworben hat; für eine hoffentlich bald stattfindende „Anti-Corona-Party“!

Zitat von Nina: „In dieser schwierigen Zeit ist das eine große Hilfe für uns, um die finanziellen Einbußen wenigstens ein bisschen abzufedern. Wir hoffen, dass es in einigen Wochen soweit ist, und ihr den Gutschein einlösen könnt. Auf diese Feier freuen wir uns sehr und sagen VON GANZEM HERZEN – DANKE!“

Die Idee in dieser noch nie da gewesenen Ausnahmesituation etwas in Herzogenaurach zu tun - und sich auch als Fanclub solidarisch zu zeigen, reifte in unseren Köpfen schon länger. Den Ausschlag diese Aktion zu starten kam dann von unserem „Fanglubberer“ Fränky! Unser Fanclub unterstützt sein Stammlokal „Altes Backhaus“! Seit nunmehr 16 Jahren fühlen wir uns hier zu Hause – wir verzeihen hier sogar Sepp (unserem Wirt) die Leidenschaft für den „falschen“ Verein – darum möchten wir dem „Backhaus Team“ mit dieser kleinen Aktion auch unsere Solidarität ausdrücken, verbunden mit der Hoffnung, dass sie gut durch die Corona - Krise kommen und wir uns alle bald gesund und munter wiedersehen! Diese Aktion schlug im „World Wide Web“ (unserer Homepage und Facebook Seite) so hohe Wellen, wie wir sie bis dato noch nie erreicht hatten! Für unsere Verhältnisse einfach „unfassbar gigantisch“!

Als Nächstes wollte der Fanclub etwas für seine Mitglieder und für die Herzogenauracher Geschäftswelt tun. Und so wurden für die knapp 100 Fanglubberer „Herzo-Gutscheine“ der Werbegemeinschaft Herzogenaurach in der „Heimkantine“ gekauft und bereits an alle verteilt. Sichtlich erfreut war der Pächter der Sportgaststätte des 1. FC Herzogenaurach Martin Paulus, als er von der Aktion erfuhr. <http://www.restaurant-heimkantine.de/>

Hiermit wollen wir uns als Fanclub gegenüber unserer Stadt, sowie deren Geschäftsleuten solidarisch zeigen. Sicherlich nur ein Tropfen auf den heißen Stein...aber wir tun was für Herzogenaurach! Mittlerweile haben wir unsere Fanglubberer auch mit den passenden Gesichtsschutz-Masken ausgestattet. Wir alle hoffen sehr, dass wir uns gesund wiedersehen! Beim Stammtisch, beim Club wohl nicht so schnell, den ein oder anderen z.Zt. beim Einkaufen, beim Spazieren gehen, etc., und auf jeden Fall bei der After-Corona-Party unseres Fanclubs im „Backhaus“!

Und liebe Glubberer, bleibt mir alle positiv gestimmt! Verliert nicht den Mut für den Blick in die Zukunft, die sicherlich noch große Herausforderungen für jeden einzelnen von uns abverlangen wird! Alles wird gut!

#GlubbererHaltenZusammen

#WirFürsBackhaus

#WirFürHerzo

#GutscheineHelfen

Wir seh'n uns wieder! Und.....XUND BLEIB'N!

Mit Frankenpower Grüßen aus Herzogenaurach

„Wir sind Frankenpower! Einmal dabei – für immer treu!“

“www.fcn-fanclub-frankenpower.de







GODELMANN

DIE STEIN-ERFINDER

Kostenloses Gartenbuch
anfordern und inspirieren lassen.



GODELMANN.DE

Auf den Club!

Mit Herz und Leidenschaft an der Seite des 1. FC Nürnberg



KULMBACHER. Das Bier der Cluberer.

www.kulmbacher.de

